

Starke Natur – Starkes Erlebnis

„KJAckerdemie“ in Gielsdorf eingeweiht – Projekt hat viele Förderer

VON FRANK ENGEL-STREBEL

Alfter-Gielsdorf. Vorsorgen hat noch nie geschadet: „Falls ich mal von der Zivilisation abgeschnitten werde, kann ich mich selber versorgen“, davon ist Alex aus Oedekoven überzeugt und er weiß, wie es geht, denn der Zehnjährige aus Oedekoven ist ein „Acker-Kid“ an der „KJAckerdemie“ in Gielsdorf, die offiziell eingeweiht worden ist. Schon fleißig hat er Gemüse und Salat gepflanzt und freut sich nun darauf, bald ernten zu können.

Die Katholische Jugendagentur (KJA) und die Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg und Euskirchen brachten gemeinsam das Projekt auf den Weg, pachteten von der Familie Stapfen am Ortsrand von Gielsdorf an der Straße „Am Weingut“ ein 3000 Quadratmeter großes Grundstück, um hier Kindern und Jugendlichen ein besonderes naturnahes Angebot zu unterbreiten, das nun feierlich von Pfarrer Thomas Taxacher, Kreisjugendseelsorger Rhein-Sieg und Altenkirchen, Alfters Bürgermeister Rolf Schumacher, der zur Feier des Tages einen Kirschbaum pflanzte, und Vertretern der beteiligten Initiativen eingeweiht wurde.

Die „KJAckerdemie“ steht unter dem Motto: „Starke Natur. Starkes Erlebnis. Von der Idee auf den Acker.“



Naturnah gärteln und pflanzen im ländlichen Raum: Die „KJAckerdemie“ wurde bei bestem Frühsommerwetter mit dem Spatenstich eingeweiht.
Foto: Frank Engel-Strebel

Auf dem Grundstück können Kinder und Jugendliche selber Obst und Gemüse pflanzen, langfristig sollen beispielsweise

ein „grünes Klassenzimmer“ oder eine Außenküche eingerichtet werden. Eine naturnahe Sitzgelegenheit ist bereits vor-

handen. Der vorhandene Baumbestand wird erhalten und gepflegt und es wird Gartenwerkstätte und Ferienfreizeiten so-

wie jahreszeitliche Projektwochen geben, erläuterte Projektleiterin Tanja Hoeltzenbein. In diesen Werkstätten können die Mädchen und Jungen beispielsweise selber Schmetterlinge züchten, Nistkästen bauen oder Farben aus Pflanzen herstellen.

Am Tag der Einweihung mit dabei waren auch 17 Firmlinge aus Bornheim und Alfter mit Diakon Martin Sander, die im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes Deutscher Katholischer Jugend einen Barfußpfad mit Tannenzapfen, Rindenmulch und Steinen sowie einen Kräutergarten in Form eines christlichen Kreuzes anlegten. Für Salome (15) und Alina (14) war dies ein schöner Tag: „Wir kannten uns vorher alle nicht und haben nun neue Freunde gefunden.“

Der Jugendacker wird gefördert mit 54 000 Euro durch die Stiftung „Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen“ sowie durch die Faßbender-Stiftung, vertreten durch das Alfterer Unternehmerpaar Margret und Paul Faßbender.

Infos: Nutzen können das Areal Kinder- und Jugendgruppen, Schulklassen oder OGS-Gruppen. Ansprechpartnerin ist Tanja Hoeltzenbein, KJW Rhein-Sieg, Kaiser-Karl-Ring 2, 53 111 Bonn, Tel.: (0228) 92 65 27 707, E-Mail: tanja.hoeltzenbein@kja.de